

Herder, Johann Gottfried: Wie nenn' ich es, das über Menschenseelen (1774)

- 1 Wie nenn' ich es, das über Menschenseelen
- 2 Ein Siegel Gottes schwebt
- 3 Und ihre Tiefen (Niemand kann sie zählen)
- 4 Zu
- 5 Zum Gottgebilde, das, itzt zarte Pflanze,
- 6 Sich saugte Blut aus Thau,
- 7 Wird, was nur
- 8 Und feuchter, wilder Au;
- 9 Allmählig Baum, fühlt Baumäonenleben,
- 10 So schlank und fest und grün,
- 11 Und strebt mit Wurzeln, Zweigen, fortzuweben
- 12 Und neue Kraft zu ziehn.
- 13 Ich fühle Pflanz' und Baum in Frucht, in Samen,
- 14 In Düften, Laub und Blatt,
- 15 Blick' in sie tief, und doch – wer leiht mir Namen,
- 16 Was Jedes ist und hat?
- 17 Ich schweig' und staune nur, blick' auf und nenne
- 18 Die Sonnen jener Nacht,
- 19 Die Welten! – und blicke tiefer noch und kenne
- 20 Den Abgrund seiner Macht,
- 21 Die Seelen! mehr als Welten! Der ins Leben
- 22 Sie rief, der Gottheit Schein,
- 23 Unnennbar, unersetzbar fortzuweben,
- 24 Licht in die Nacht zu streun:
- 25 Ihm sangen schon die Himmel hohe Fülle
- 26 Des Einklangs der Natur,
- 27 Und ungesättigt stand er, sann, und stille

28 Haucht' er – in Dich sich nur!

29 In Dich, o Seele! Feire, Menschenseele,
30 Dem tiefen Gotteswink,
31 Und wenn Dein Wesen, wenn aus Grabeshöhle
32 Mit Schauer Dich umfing

33 Ein heil'ger Schatte, sahest Bild, wie Züge
34 Von Geistesangesicht,
35 Das ging vorüber, und des Bildes Züge,
36 Sein Antlitz sahst Du nicht.

37 Und eine Stimme sprach, und tiefes Beben
38 Ergriff Dich: »Wer bist Du,
39 Den Brunn zu öffnen, wo mit ew'gem Streben
40 Die Gottheit quillet? Du?

41 Erzittere dem Gebot! Des Ew'gen Schleier
42 Umwebt mit Dunkelheit
43 Der Schöpfung Allerheiligstes, wo Feuer
44 Der Gottheit Flammen streut,

45 Die Menschenseele! Fühl's und sinke nieder
46 Mit frohem Ungestüm,
47 Dem alle Stern' und Seelen singen Lieder,
48 Der Seelen Vater, ihm!

49 Dem ihre Tief' und Höhe singt, ihr Werden
50 Und Sein von Licht zu Licht,
51 Von dumpfer Dämmerung hier auf dunkler Erden
52 Bis einst zu Angesicht.«

53 Ich zittre! – Wag' ich's? Seine Schatten winken,
54 Der Seelen Abglanz winkt
55 Mir Schau'r auf Schauer schon – und ich? – soll trinken,

56 Wie Seel' aus Seele trinkt,

57 Wie Bruder hangt am Bruder, trinken Liebe
58 Aus ihm, der sich für mich
59 Zur Seele haucht auf dieser Erdentrübe
60 Zu meinem Bilde? – Ich? –

61 O, nenn es nicht, was über Menschenseelen
62 Ein Siegel Gottes hängt
63 Und ihre Tiefen (Niemand kann sie zählen)
64 Wohin? zum Ursprung drängt.

(Textopus: Wie nenn' ich es, das über Menschenseelen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)